

Herr Säher, Doib Herr Hoffmann, Cochen Dr. Müller-Rudolph. Der Vorverkauf für beide Vorstellungen hat bereits begonnen. — Kleines Haus: Eingetretener Hindernis halber gelangt am Samstag, 21. August, im Kleinen Haus nicht „Der Blau der Sodinerinnen“, sondern „Wörtsiedler“ zur Aufführung. Nassauischer Verein für Naturkunde. Am Mittwoch, 22. Aug.: Ausflug der botanischen Abteilung nach dem Hagelplatz. Abmarsch um 2½ Uhr vom Bahnhof Dohle.

Deutsches Turnen.

Turnverein Wiesbaden, Hellmundstraße 25. Das in Turn- und Sportkreisen bekannte Feldbergfest findet am 27. August besondere Umstände halber bei Darmstadt statt. Die Meldungen zu diesen vollständigen Wettkämpfen sind recht zahlreich eingegangen, und geben hiermit einen neuen Beweis von der wahren Bedeutung dieses Festes. Die einzelnen Wettkämpfe bestehen aus einem Dreikampf für Männer, Jugendliche und Kältere sowie Damen in Hochsprung, Angel- oder Steinstoß und Laufen über hundert Meter. Außerdem finden noch Mannschaftswettkämpfe sowie Staffelläufe statt. Der Turnverein Wiesbaden wird hierzu mit 22 Wettkämpfern in den verschiedenen Klassen antreten.

Mittelmausgau. Mit bestem Erfolg besticht der Turnverein Erbach im die 27. Gauturnabfahrt in Darmstadt. Es errang in der Oberstufe Adolf Romberger und August Vogt mit 87 Punkten den 3., Theodor Ott mit 85 Punkten den 5. und Hermann Koch mit 82 Punkten den 7. Sieg. In der Unterstufe gewannen Heinrich Biron mit 102 Punkten den 3., Franz Ziegler mit 97 Punkten den 7., Karl Reinemer mit 92 Punkten den 9., Willy Schrumpf mit 89 Punkten den 12., Wilhelm Göbel und Adolf Leichtfuß mit 78 Punkten den 23., Heinrich Bernhardt mit 76 Punkten den 25., L. Vogt mit 78 Punkten den 28. und Adolf Schumacher und Rudi Schiller mit 61 Punkten den 33. Sieg.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Bierstadt.

Grundstücksausläufe. Ein belgischer Fabrikant hat den großen Saal zum „Bären“ von Herrn Gastwirt Friedrich läufig erworben. In diesem großen Raum soll in nächster Zeit eine Zigarettenfabrik eingerichtet werden. Die Kirche, welche bevorsteht, wird sich also auf die beiden vorhandenen großen Säle beschränken müssen. Herr Friedrich wird seine Gastwirtschaft in den alten Räumen des „Bären“ weiterführen. Der oben genannte Käufer hat auch gleichzeitig das über 6 Morgen große Gelände unterhalb des Bartholomäus, auf welchem bisher Herr Benzinger eine Milchwirtschaft betrieben hat, angekauft.

Sonneberg.

Die Sonnenberger Kerb, die am Sonntag ihren Anfang nahm, sich bis zum Montag ungeschwätzt behauptete und bis zur „Nachfeier“ am nächsten Sonntag ausgedehnt wird, war auch diesmal wieder wie früher ein Volksfest eigener Art sowohl für den Ort selbst als auch für die Umgegend und nicht zuletzt für die Kerbsucher, wohl in der Mehrzahl aus Wiesbaden. Begünstigt von herrlichstem Sommerwetter, herrschte bald frohe Feierstimmung überall auf Straßen, Gassen und in Häusern. Sonntag Nachmittag bewegte sich vom Festplatz aus ein langer Zug von „Kerwürschen“ und „Kerwemädchen“ mit Anhang und Kusit durch die festlich geschmückten Ortsstraßen, in welchem auch diesmal die Kerwemutter, der Kerwamummel und andere Zugehörigkeiten nicht fehlten. Auf dem Hofgutplatz am Bach herrschte besonders abends ein buntes Leben und Treiben beim Karussell, der Lustgaual und den verschiedenen Verkaufsstellen mit Süßigkeiten. Im „Kaisersaal“ und im „Nassauer Hof“ wurde flott getanzt, und in den verschiedenen Vereinslokalen versammelten sich die Mitglieder mit Angehörigen und Besuchern aus der Freundschaft zu gemütlichen Unterhaltungen. Vermischt wurde von manchen der Apfelsine in verschiedenen Wirtschaften, ebenso die billigen Kerbmahlzeiten der fröhlicheren Seiten. Auf die Nachfeier am kommenden Sonntag folgt dann der alte Brauch des Begrabens der Kerb als ulstiger Schlussakt der Kerbwoche.

□ Bierstadt, 21. Aug. Beerdigung. Die Beerdigung unseres so plötzlich aus dem Leben abgerufenen Bürgermeisters Essig gestaltete sich infolge einer überaus zahlreichen Beteiligung zu einer erhebenden. Drei Gefangene trugen am Grabe erfreuliche Gefänge vor und Pfarrer Peter wünschte in seiner Grabrede dem Verstorbenen einen ehrenden Abschluss. Kränze wurden niedergelegt vom Kreisdeputierten Scheffler-Biebrich namens der Kreisverwaltung, dem Bürgermeister Hoffmann-Bierstadt namens des Landkreises und von Vertretern sämtlicher Ortsgemeinden.

* Höchst, 22. Aug. Neues Landgericht. Unsere Stadt wird am 1. Oktober ein Landgericht erhalten, das in dem neuen Gerichtsgebäude untergebracht wird, wo sich das Amtsgericht befindet. Besonders die Bewohner Sodens und der angrenzenden Taunusdörfer werden diese Neuordnung begrüßen, da ihnen nunmehr der weite Weg nach Wiesbaden erspart bleibt.

spd. Frankfurt, 22. Aug. Ein Unfall im Schauspielhaus. Während der Aufführung des „Sommernachtstraums“ sprang im dritten Bild Prinzessin Bussé (als Titania) in der Elsentanzszene in den Hintergrund und durchbrach zwei Glasscheiben, die einen See darstellen sollten. Die Künstlerin trug erhebliche Verletzungen an den Beinen davon und mußte sofort dem städtischen Krankenhaus zugeschoben werden. Die Vorstellung konnte erst nach einer längeren Pause zu Ende geführt werden.

spd. Niederursel, 22. Aug. Schwerer Unfall. Der Sohn des Mühlendieb-Wenzel von hier wurde von einem Ochsen mit solcher Gewalt wider eine Wand gedrückt, daß er lebensgefährlich verlegt vom Platz getragen werden mußte.

* Bad Nauheim, 22. Aug. Ein ganz Gerissener. Ein biegsiger Bursche stahl aus einem Hotel Bett. Dann nahm er einen Eimer, füllte diesen bis zu Neunzehnteln mit Steinlochern und überdeckte die Löcher mit einer etwa fünf Zentimeter dicken Bettdecke. Diese „Bettedine“ bot er in Friedberg zum Verkauf an, das Stück 1000 Mark, und hatte Glück damit. Michel Peter, so heißt der liebliche Zeitgenosse, legte eine blödsame Reihe seiner Bettetimer ab, bis man hinter den plumpen Schwund kam und ihn verhaftet ließ.

** Limburg, 22. Aug. Österreichischer Festabend. Bekanntlich hat seineszeit im Lande Salzburg eine Abstimmung darüber stattgefunden, ob es der Wille der Salzburger sei, zum Deutschen Reich zu gehören oder nicht. Mit großer Mehrheit stimmten die Bewohner des Landes für das Deutsche Reich. Nur der Nachspruch der Entente verhinderte es. In Deutsch-Ostreich und nun österrätschen Ortsgemeinden entstanden, um durch Verberleben in Deutschland diesem Geist der Gemeinschaft zu folgen. Zwei solcher Gruppen, eine Wiener und eine Salzburger, besuchten auf Einladung der Ortsgemeinde Limburg des Vereins für das Deutschtum im Ausland unsere Stadt und geben am Montag den 4. Sept., abends 7½ Uhr, in der Turnhalle einen österreichischen Festabend. Geboten werden u. a. Volkslieder und Tänze, Kirchweih, Hochzeit und Spintstunde, Vorführung eines „Heirigen Abends“, einer Stunde auf der Alm.

XXX Elz, 22. Aug. Brand. Gestern nachmittag entstand in der chemischen Abteilung der hiesigen Celluloidwarenfabrik, angeblich durch Reihlausen einer Walze, ein Brand. Die Feuerwehr bat alles auf, um die höchst feuergefährlichen Celluloidbestände aus dem Feuerbereich zu bringen. Besonders schwierig war das sieben Stockhöhen eines 20 Meter entfernten Spiritusstocks. Das Fabrikgebäude brannte völlig aus. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Ein Besuch in „Sephata“ bei Tresca.

Man schreibt uns: Gelegentlich der „Sängeraufzug“ zum Johannisfest nassauischer Kirchengemeinde (Biedenkopf) kamen wir auch nach Kurhessen, wo das Johannisfest der Wohltätigkeitsanstalt „Sephata“ bei Tresca gefeiert wurde, ein Ereignis von weittragender Bedeutung — auch für das benachbarte Nassauer Land, weil gar viele Anteil haben an den Segnungen besagter Anstalt. Da lehren wir kennen: Das Krankenhaus, wo im letzten Jahre 1918 Kranken unter beschränkten Verhältnissen von zwei Ärzten und dem Pflegepersonal behandelt und gepflegt wurden, das „Schwachsinnigenheim“ in seiner Knaben- und Mädchenabteilung mit 273 Jöglingen (1921), zu denen 1922 schon wieder 30 hinzugewonnen sind, das Rettungshaus mit fast 200 Jungen und das Arbeitslosenheim mit 50 Insassen. Dazu kommen dann noch die Jöglinge des Kinderheims, die von zwei Kinderärzten betreut werden, und die Pfleglinge des Krüppelheims. Das ist keine leichte Aufgabe, für so viele Eltern heute das tägliche Brot herbeizuschaffen. Schwer erziehbare Knaben werden in einem besonderen Heim, einer alten Mühle in der Nähe der Anstalt, erzogen. Auch hier leidet Christliche Liebe wie im Rettungshaus und den andern Heimen das schwere Erziehungs- und Pflegewerk. Die Anstalträume sind hell und licht, die Wände mit Bildern geschmückt, die Betten peinlich sauber, und nach der Arbeit dürfen die Kinder spielen oder sich sonstwie unterhalten, in Gärten jeder sein eigenes Stücklein Land bebauen. So hat jeder Junge sein eigenes Kindchen usw. Aufgaben werden unternommen unter Panken- und Trompetenschall der Fürsorgejöglinge, deren tapferes Spiel schon manche begeistert hat, so einst Bildungen Augenärzte bei einem Ausflug an die Ederalpsee, wo die Jungen ein Stück nach dem andern spielen mußten. Eine Sammlung unter den Kurgästen ergab 1000 Mark. — Die in „Sephata“ ausgebildeten Diakone wirkten auf 38 Arbeitsfeldern in Frankfurt, Marburg, Hersfeld, Worms u. a. O. als Jugend-, Krankenpfleger, in der Stadtmission, in der Pflege der Alten im Siegenbaude zu Goslar. Erwähnt sei noch die in „Sephata“ neu angeleidete „christliche Volksschule“ auf dem Anstalträume. Richtige bei Tresca. Die Ausbildung zielt hauptsächlich auf Prägung von Persönlichkeiten ab, die in dem sichtbaren Bereich des Leidenschaften einen festen Grund bekommen sollen. — Vom oben angedeuteten Jahrestag sei das Wort eines Besuchers festgehalten: Die Präsentation sprach festlich zu Herz und Sinn. Wenn da doch die Landbewohner schon gelernt hätten, um alles bei Festen in der Heimat zu vermerten! In den mit Christversen, Kronen, Kränzen, Simbolsprüchen geschmückten sanberen Stroheln des Anstalträumes herrschte ein Menschenwohl wie in der Großstadt, doch ohne Autos, Kneipen- und Postwagen. Dafür belebte Vieles, schönes das Strahlenbild: festliche Augen und die malerische Farbenpracht der Trachten aus Kur- und Oberhessen, aus der Schwalm und dem Hinterland, ähnlich wie bei Begegnung des Verbandsfestes in Biedenkopf. Stadtschild, du bist nicht zu verärgern mit ländlichen Rechten, wo noch deutsche Trachten und Volkskunst vorherrschen. Schluss: „Sephata“ kostet, wie andere Wohltätigkeitsanstalten, vertraulich auf die Unterstützung des deutschen Volkes in den gegenwärtigen schweren Zeiten.

Vermischtes.

Das Reiseabenteuer des Schimpansen. Seit etwa 14 Tagen beherbergt der Pariser Bahnhof der Orleans-Bahn einen dreifachen jungen Schimpanse, der auf die Besucher des Stadtteilssiebzehnte Anziehungskraft ausübt. Zizi Bambula, der „schreckliche Menschenräuber“, wie die Aufschrift auf dem Käfig, in dem er vor einigen Wochen in den Pariser Straßen zur Schau gestellt war, verklündet, stand im Begriff, mit seinem Herrn eine Tournee in die Provinz anzutreten, als kurz vor der Abfahrt des Zuges ein Gerichtsvollzieher in dem Bahnhof erschien und im Auftrag der Gläubiger des reisenden Schantlers den Affen und die Hybridektide pfändete. Seither erfreut sich Zizi Bambula im Bahnhofskuppel unter Lässern und Rufen der Freiheit, von der er durchaus einwandfrei Gebrauch macht. Er neckt sich mit den Bahnhaupten und reicht den Reisenden höflich die behandschuhte Rechte. Die Eisenbahngesellschaft berechnet für den Tag seiner unfreiwilligen Anwesenheit 35 Francs „Pausengeld“ und macht deren Zahlung zur Bedingung seiner Auslieferung. Da die Gläubiger die Summe aber nicht erlegen wollen, und der Herr des Affen nicht einen Pfennig bezahlt, so dürfte Zizi Bambula zur Freude der Jugend der Umgegend noch für längere Zeit in seinem Quartier in dem Bahnhofskuppel verbleiben.

Ein Tier, das nicht sterben will. Bei einzelligen Tieren kann man eine in gewissen Sinne unbefriedigte Unsterblichkeit annehmen, da sich die Zellen durch beständige Teilung vermehren und das Wutertier in den nachfolgenden Generationen sozusagen weiterlebt und auch unbegrenzt weiterleben kann. Bei Menschen hätte man diese theoretische Unsterblichkeit indes bisher noch nicht beobachtet. Nun hat aber Goeschl neuerdings nachgewiesen, daß es auch ein einzelliges Tier gibt, das „einein notwendigen Tod und inneren Ursachen nicht unterworfen ist“, und dieses Tier ist der bekannte kleine Schwärmestoppelz, die Hydra. Die Polypen vermehren sich sowohl durch Eibildung, als auch durch Knospusbildung, also gesetzmäßig und ungeseztlich. In der Regel erfolgt der Tod des Tieres kurz nach der Eibildung, weshalb man annahm, daß der Tod in einem urtümlichen Zusammenhang mit der Fortpflanzung stehen müsse. Diese Untersuchungen Goeschls haben aber gezeigt, daß die Hydra auch nach isolater Fortpflanzung weiterleben kann. Wie der Fachbericht dorlegt, besteht die Hydra in ihrem Körper sehr eigenartige Zellen, die sog. interstitielle Zellen, die sich, so nachdem es der Fortpflanzung ihres Körpers erforderlich ist, in Geschlechtszellen, in Samenzellen oder auch in die für die Nahrungsabschöpfung des Tieres notwendigen Resselapseln umzuwandeln, sodass jede neue Bildung im Körper ihren Ausgang von diesen Zellen nimmt. Natürlich werden sie hierbei verbraucht, vor allem bei der Bildung der Fortpflanzungsprodukte, und sobald sie nicht rechtzeitig durch reichliche Nahrungsaufnahme erneut werden können, erlischt das Weiterleben des Tieres. Die Nahrungsabschöpfung ist jedoch während der Zeit, da die Zellen verbraucht sind, ungemein schwierig, weil gerade die Resselapseln, mit deren Hilfe die Hydra ihre Nahrung fängt, nun nicht erneut werden können. Die Folge davon ist, daß die Zellen nach der Fortpflanzung, d. h. wenn die interstitiellen Zellen aufgebraucht sind, verlungern müssen und doch daher auf die Eibildung gewöhnlich der Tod folgt. Goeschl ging nun von der Voraussetzung aus, daß durch künstliche Ernährung der Tiere während der kritischen Zeit das Weiterleben verhindert werden könnte, und der Verlust gelang in der Tat: die Tiere, die er künstlich ernährt hatte, überlebten die Fortpflanzung, und abhalb bildeten sich auch wieder die lebensnotwendigen interstitiellen Zellen, die nun ihrerseits die Hydra zum Weiterleben bescherten. Würde es gelingen, die Hydra, so oft die Zellen verbraucht sind, künstlich zu ernähren, bis die Zellen erneuert werden, so könnte das Tier überhaupt nicht zu sterben. Es wäre theoretisch unsterblich. Allerdings hat man noch eine zweite Art bei der Hydra regelmäßig auftretender Depressionerscheinungen beobachtet, die gleichfalls meist den Tod des Tieres zur Folge haben, doch auch diese Erscheinungen könnten die von Goeschl beobachteten Ergebnisse übersteigen, sobald sie geziert behandelt und genäht würden. Wird den Tieren während dieser Zeit keine künstliche Nahrung zugeführt, so müssen sie, weil es ihnen infolge der verbrannten interstitiellen Zellen am notwendigen Bildungsmaterial fehlt, künstlich zugrunde gehen. Wird ihnen dagegen in der Übergangszeit, während der sich die Zellen erneuern, genügend Nahrung verschafft, so überstehen sie auch diese Periode, die für die in der Natur freilebenden Tiere fast immer den Lebensabschluß bildet.

Nach diesen Beobachtungs- und Forschungsergebnissen wäre also die theoretische Unsterblichkeit eines einzelligen Tieres bewiesen.

Sport und Spiel.

Rennen zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 22. Aug. Preis von Schwanheim. 80000 M. 1200 Meter. 1. L. u. C. v. Weinberg's Palette (O. Schmidt), 2. Hochmeister, 3. Gentiajer. Werner ließen: Emilio, Logenbruder, Sternsels, Felsenriede. Tot. 11:10, Pl. 11, 11, 11:10.

Billard-Preis. 60000 M. 2000 Meter. 1. G. v. Jobel, 2. Herrenmeister II (v. Pölzer), 3. Henn, 4. Herrenmeister, Werner ließen: Delfin, Vorphe II, Sultan, Tranz, Consal. Tot. 15:10, Pl. 12, 12, 19:10.

Reiter-Rennen. 80000 M. 2500 Meter. 1. Lewina, Ordensjäger (Olejn), 2. Aventin, 3. Wolfram III. Werner ließ: Rosario. Tot. 19:10, Pl. 11, 11, 11:10.

Bissing-Dogdrennen. 65000 M. 4000 Meter. 1. S. Schmitts Peterfiller (v. Westerhagen), 2. Zwinger, 3. Pusch. Werner ließen: Fliegender Ar, Theresia II, Zillen, Hargita. Tot. 125:10, Pl. 43, 20:10.

Alexander-Rennen. 120000 M. 2000 Meter. 1. Hauptgestüt Gladys' Übergläube (G. Janek), 2. Lentulus, Tot. 19:10.

Golf-Cabinet-Dogdrennen. 100000 M. 4500 Meter. 1. Ritter v. Bobeltig Elschen (v. Pölzer), 2. Spanke, 3. Orne. Werner ließen: Ortus, Vogelschlag. Tot. 18:10, Pl. 14.

Preis vom Römer. 60000 M. 1400 Meter. 1. Stal. Neos Centrifugal (G. Janek), 2. Rih, 3. Traumbutter. Werner ließen: Rose, Wolfram, Diana, Humboldt, Arias II, Calmance, Lady Slip, Drosselbart, Great Success, Donna. Tot. 10:10, Pl. 13, 15, 16:10.

Fußball. Die Spielvereinigung Wiesbaden unterlag der Ligalei der Germania in alter Ehre mit 1:3 (0:1). Dagegen errang sie am Sonntag in Griesheim gegen den Sportverein 08 ein unentschieden mit 1:1. Die zweite Mannschaft der Spielvereinigung schlug die erste Elf der Victoria Wiesbaden mit 2:1; die dritte Mannschaft die zweite Mannschaft des gleichen Vereins mit 5:1. Spielvereinigung zweite Jugendmannschaft-Spo. Sonnenberg erste Jugendm. 1:0. Spielvereinigung dritte Jugendm. - Spo. Bierstadt erste Jugendm. 1:0.

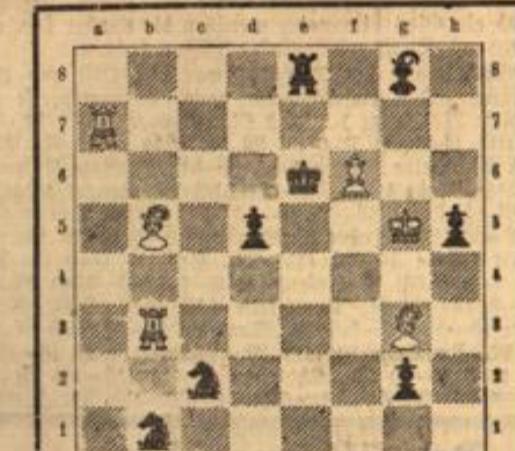
Ein Tannenrennen, und zwar eine reine Geschwindigkeitsprüfung veranstaltet der Wiesbadener Automobilklub am 10. September. Seit mehr als zehn Jahren ist dies wieder das erste Straßenrennen für Autos in Deutschland. Der Wiesbadener Klub hat nunmehr die Erlaubnis der Regierung erhalten. Die Strecke führt von Wiesbaden über Hohe Wurzel, Schwalbach zurück nach Wiesbaden, ist 15 Km. lang und zehnmal so durchfahren. Das Rennen ist offen für Herren und Cabrioletfahrer. Die bedeutendsten deutschen Fabriken haben bereits ihre Meldungen abgegeben.

Wiesbadener Fechtklub. Voraussichtlich Mitte September findet Juniorspreisfiechten des Verbandes mittelrhesischer Fechtklubs (Untergruppe III) in Frankfurt statt. Beschieden wird mit Florett und Langsäbel in zwei Schwertbewerben und einem Doppelpass, grundsätzlich nach den Bestimmungen des Deutschen Fechterbundes. Das Training für dieses Preisfiechten hat am 22. August begonnen. Es findet im Gymnasium am Schlossplatz (Eingang Mühlgasse) statt und steht unter der Leitung des Klubfechtmasters Hobbe. Auch werden einzelne Lektionen in sämtlichen Waffen von den Vorfächtern gelehrt. Gäste und Sportfreunde sind jederzeit willkommen.

Schach.

Schach-Aufgabe Nr. 94.

Von G. Herber.



Weiß steht an und besiegt mit dem 2. Zug matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 92. 1. Te4-e6, beliebig. 2. D oder L oder T steht matt.

Richtige Lösungen senden ein: J. v. Dr. St. G. M. S. 2. Schachfreund Elvolie.

Damensammlit.

Spieldiagramm aus dem internationalen Schachturnier in St. Petersburg 1901. Weiß: Rubinstein. Schwarz: Smyslow-Baronoff.

1. d2-d4, d7-d5. 2. c2-c4, e7-e6. 3. Sb1-c3, Sg8-f6. 4. Lc1-g5, Lf8-e7. 5. Sg1-f3, Sb8-d7. 6. e2-e3, 0-0. 7. Dd1-c2, b7-b6. 8. Lf1-d3, Lc8-b7. 9. o4xg5, e6xd5. 10. 0-0-0, Sf6-e4. 11. h2-h4, 17-15. 12. Kc1-b1, c7-c5. 13. d4xg5. (Eine tiefe, entscheidende Römantication). b6xg5. 14. Sc3xg4, f5xg4. 15. Ld3xg4, d5xg4. 16. Dc2-b3+, g8xh7. 17. Db3xh7, e4xg

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Berlin, 22. August 1922.

	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.
Kriegsanleihe	77.50	77.50	Daimler Motoren	560.-
Reichsanleihe	175	179.75	Deutsch-Luxemburg	2175
... .	109	130	Deutsche Erdöl	—
... .	340	380	Deutsche Waffen	2605
... .	81	80.60	Elberfeld, Farbenfö	950
... .	70.90	71.90	Gelsenkirchen	2348
... .	78.50	84	Harpener	4950
Schleswig	530	525	Höchster Farbenwerke	925
Bamberg-Amerika	690	695	Kall Aschersleben	1575
Bamberg-Südamerik	1050	1228	König-Rottweiler	1090
Bans	620	644	Koch, Cellolose	1020
Nord. Lloyd	430	610	Lahmeyer	495
Berl. Handelsbank	1200	1400	Lanschütz	2350
Commerz n. Privath.	307	310	Linden Elektromaschinen	840
Darmstäd. Bank	302	308	Oberholz, Eisen	1048
Deutsche Bank	575	610	Phönix	2400
Disconto Commandit	425	450	Rheinische Metall	548
Tesdaler Bank	330	342	Rhein. Stahlwerke	2370
Affwerke	600	607.50	Riebeck-Montan	2720
Alles. Elektriz.	225	242	Schäckert	1665
Anglo-Contin. Guano	2351	2600	Stiemens & Halske	1655
Paltsche Amiln.	1100	1140	Westerg. Alkali	2425
Reichsm. Elektriz.	2025	2475	Zellstoff Waldhof	820
Rehrns. Gum	1305	1450	Nengenius	750
Chef. Griseheim	980	1010	Otavi Minen	2295
Ungar. Kronenrente	1850	1840	Türkenlose	—
			9400	10000
			800	850

Berlin, 22. August 1922.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen Nr.

	21. August 1922	22. August 1922
Geld	Brief	Geld
45692.80	15807.20	50596.05
425.95	427.05	470.90
9879.85	9501.15	6737.80
20424.40	20475.60	20571.75
25368.25	25431.75	26064.85
31051.10	31138.90	34493.10
2531.80	2618.20	2675.65
537.35	5315.65	5817.70
5257.40	5266.60	5817.77
1168.53	1171.47	1294.35
9363.25	9796.75	10362.-
22322.05	22377.95	24793.95
18327.05	18372.95	20249.65
1.43	1.47	1.48
3545.55	3554.45	3995.-
67.41	67.59	79.92
679.15	680.85	719.10
559.30	560.70	614.20
155.30	155.70	169.28

Berliner Börsenbericht vom 17. August.

Die Auswärtsbewegung der Industriepapiere und der meisten Rentenpapiere zieht an der Börse weit Kreise. Die Beteiligung des Publikums hat sich trotz der noch bestehenden Geldknappheit vergrößert. Das Ausland kauft in großem Umfang deutsche Bonds. Unterstützt wird die steigende Bewegung durch die abwechselnd einsetzende

Devisenhäusse,

die den Dollar kurz bis 1200 brachte und die auf die unumstößliche Haltung in der Moratoriums- bzw. Pfänderfrage, wie sie in der letzten Rede Poincaré wieder deutlich zutage tritt, zurückzuführen ist. Die Festlegung der Ausgangskurse hat sich infolge der drohen Geldflusssausdehnung bereits erheblich verzögert. Montanwerte erzielten Kurssteigerungen bis 100 Prozent, Phönix 250 Prozent.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste der uns betroffenen, sagen wir auf diesem Wege allen, welche meinem innigst geliebten Manne, unserem unvergesslichen Sohne, Bruder, Schwager, Schwiegersonn und Onkel, dem

Bürgermeister Theodor Eßig

das letzte Geleit gegeben haben, herzlichen Dank. Ebenso aufrichtigen Dank dem Herrn Pfarrer Conradi für seine trostreiche Grabrede, den Vertretern des Landkreises, der Gemeindevertretung, den sämtlichen Ortsvereinen, dem Beamten- und Lehrerkollegium, dem Verein der Kriegsbeschädigten von Bierstadt u. Irgstadt, der Musik, sowie für die zahllosen Blumen- und Kranzspenden, sowie sämtlichen Rednern am Grabe.

Irgstadt, 23. August 1922.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Eßig geb. Koch.

4296

Kleine möblierte Villa

mit Garten in bester Lage in Wiesbaden vor sofort

für ein Jahr

zu mieten gesucht.

Biebrich, Siegfriedstraße 9.

Modern möblierte Villa

mit Garten auf 1. Oktober zum Alleinbewohnen

für 1 Jahr

zu mieten gesucht.

Siegfriedstraße 9, Biebrich.

Ausbildung von Herrn- und Berufsfahrern

zur Führung von Kraftwagen übernimmt

zu kulanten Bedingungen die

Privatlehrschule

der Automobil-Zentrale Wiesbaden

Reichhaltiges Lehrmaterial.

Größte und bestegerichtete

Reparatur-Werkstätte am Platze.

Bahnhofstr. 20. Telefon 6160, 6161, 6162.

Briefmarken-Sammler

Capitalist. kauft schötere Briefmarken-Sammlungen. Raritäten-Marken auf Briefen. Reisen mit großer Preislage zu den besten Preisen. Bekannter sehr hoher Preis. Sammeln erhalten sehr hohe Preise. Zu treffen. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 10-12 und 14-16 Uhr Hotel Kaiserhof, Wiesbaden, Sitz. 250.

Laurohütte 400 Prozent; für chemische, elektrische Werte von 20 bis 90 Prozent. Die Maschinenfabrik- und Metallwerke sowie der andere Teil der Industriemärkte schlossen sich erst später der allgemeinen Auswärtsbewegung an. Mit starken Kurssteigerungen sind noch zu erwähnen: Stettiner Vulkan und Schiedeanfall mit 250-275 Prozent und Anglo mit 300 Prozent. Im Schiffahrts- und Bankenbereich war das Geschäft bei mäßigen Kurssteigerungen heute stiller.

Auslandssrenten und Walutapapiere nahmen wegen der Devisenhäuse einschließlich Türkennpapiere die steigende Bewegung wieder auf. Am erheblichsten liegen österreichische Goldrente, Lombardprioritäten sowie Baltimore und österreichische Banknoten. 3/4 prozent und 3 prozent Reichsanleihe waren infolge anhaltender Auslandsläufe 25 Prozent höher notiert.

Frankfurter Börsenbericht vom 17. August.

Die Haltung der heutigen Börse passte sich der Haltung des Devisenmarktes an. Im Frühverkehr wurde der Dollar mit 1190 bis 1225 genannt und zeigte gegen 12 Uhr einen Stand von 1210. Am Eisenbahnmarkt war bei vorwiegend ruhigem Geschäft die Tendenz anfänglich überwiegend fest. Es waren wieder Montanpapiere zum Teil gesuchter. Für Schiffahrtswerte trat Interesse hervor, wobei sich rege Kauflust für Papag einstellte. In lebhaften Umsätzen kam es auf dem Industriemarkt nur in einzelnen Spezialpapieren.

Am Markt der Auslandswerte entwickelte sich in Ungarischer Goldrente reges Geschäft, die zu 2050 gehandelt wurden. Die erste amtliche Notiz war 3000; 3 prozent Lombarden 900. Im freien Bereich stellte sich Interesse für Benz ein, 890-700. Werner fanden Ufa Beobachtung, 350. Man nannte noch Hansa-Vloyd 230, Krügerhall 935-940, Mansfelder Aktien 710. Montanaktien hellten sich vorwiegend höher: Deutsch-Luxemburger um 200, Phönix 240, Rhein. Stahl 100, Mannesmann 75 Prozent. Auch Niederr. Städter anziehend. Am Markt der chemischen Aktien waren Bad. Anilin beachtet, 1100. Höher Griseheim, höchster. Von Elektrischen Allg. Elektr.-Gef. und Schuckert begehrt.

Österreichische Kreditanstalt 920, plus 90, Anatolier 1000, bei geringeren Umsätzen gefüllt. Baltimore: 7000, plus 50 Prozent.

Auf das weitere Anziehen des Dollars bis 1225 hellte sich rege Kauflust für Mexikaner ein. Der Kaffeemarkt verlor in vorwiegend fester Haltung. 3 prozent preußische Konsols 82 1/2, plus 5 1/2 Prozent.

Gegen die Devisenhamsterei.

Unter dieser Überschrift war eine amtliche Erklärung viederaugetragen, die das Publikum ermahnt, sich von der Devisenhamsterei zurückzuhalten. Gegenüber dem Himmel in dieser, von gütigster Stelle erlossenen Erklärung, „die steigende Tendenz fremder Devisen sei lediglich auf Spekulationsgründe zurückzuführen“, wird uns von fleißiger Fachmännischer Seite geschrieben:

Die Erklärung übersteht vollkommen den Umstand, daß, wenn nach der Antwort der Alliierten auf die deutsche Note auch die deutsche Regierung (für den Augenblick!) des Avanges überhoben ist, Devisen zu beschaffen, so doch viele Kreise der deutschen Industrie und des Handels in der Hoffnung auf ein positives Ergebnis der Londoner Konferenz mit aussichtsreicher Gewährung

eines längeren Moratoriums den Einkauf ihres Bedarfs an Devisen zurückgestellt haben. Diese Kreise sind jetzt zur Bezahlung bereits an das Ausland für gelieferte Waren geschuldet. Beiträge und für die Beschaffung nötiger Rohstoffe gezwungen. Devisen zu kaufen. Wie dringend der Bedarf ist, habe ich als Fachmann zu beobachten täglich Gelegenheit. Zur Vermeidung einer falschen Beurteilung unserer Lage im Ausland sollte die zuständige amtliche Stelle bei ihren Erklärungen diesen Bedarf der Industrie und des Handels berücksichtigen.“

Berliner Produktionsbericht vom 22. August. In Rückwirkung der am Devisenmarkt erneut eingetretenen Steigerung verbreitete sich im Produktionsgeschäft das Angebot in allen Betriebsarten zurückhaltend und die Preise gingen bei den meisten Artikeln wieder stark in die Höhe. Roggen und Gerste sowie Hafer wiesen sprunghohe Steigerungen

auf; in ersterem bestand starke Nachfrage zur Erfüllung der Umlage. Entsprechend war noch die Bewegung der Maispreise, doch ist das Geschäft in Mais sehr klein geworden. Starke Begehr zeigt sich auch für Weizen, Hülsenfrüchte und Olivenölen und Butterstoffe aller Art, deren Preise entsprechend mit nach oben gezogen wurden.

Der Reichsbank-Ausweis vom 15. August ergibt eine Steigerung der gesamten Kapitalanlage um 10 453.8 auf 221 206.8 Mill. Mark. Die Zunahme der Anlagebestände der Bank ist diesmal ausschließlich auf Kreditanforderungen von privater Seite zurückzuführen; denn die Zunahme der Bestände an Schatzanweisungen hat ihren Grund nicht in einer Erhöhung der schwedenden Schulden des Reiches — die schwedende Schulden ist vielmehr um eine halbe Milliarde Mark zurückgegangen —, sondern darin, daß im Verlauf untergebrachte Schatzanweisungen mit Rücksicht auf die privaten Geldbedürfnisse bei Ablauf nicht mehr diskontiert wurden, oder im Wege der Rediskontierung an die Bank zurück gelangten. Die fremden Gelder zeigen eine Zunahme um 7207.4 M. auf 44 056.2 Mill. M. Der Banknote umlauf auf erhöhte sich um 6822.7 auf 205 275.3 Millionen, während der Umlauf an Darlehensscheinen um 503.3 auf 12 521.1 Mill. M. zurückgegangen ist. Die Darlehensbestände der Darlehensklassen liegen weiter erheblich an, nämlich um 2755.1 auf 29 224.8 Mill. M.

Müller's Palmitin-Seifenpulver

In langen Friedensjahren bewährt.
Überall erhältlich!

Jos. Müller, Seifenfabrik, Limburg a. L.

Hauptredakteur: Heinz Gorrenz
Verantwortlich für Politik und Beileitung: Heinz Gorrenz für den übrigen redaktionellen Teil; Hans Götz für den Unterhalt und geschäftliche Mitteilungen: Hoh. Bahler. Druck in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Bestellungen auf Lieferung von

Winterkartoffeln

nur prima Qualitäten, werden schon jetzt angenommen.

Fr. Seip

Kartoffelgroßhandlung

Schwalbacher Str. 67. Tel. 6439.

Alt-Metalle

Messing, Kupfer, Blei, Zink, Zinn
kauft zu den höchsten TagespreisenJakob Gauer, Holzenenstr. 18
Telefon 1832.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 24. August er.
Vormittag 8 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Kuitzuge des Nachlaßverlegers in Hanau

Dozheimer Straße 6, pt.

bestimmt:

1 vollst. Bett, 1 Stütz. Kleiderkranz, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Nachtkästchen mit Marmor, 1 Küchenkranz, div. Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Partie Porzellan u. Küchen-Geschirre, 1 Schiefeplatte, 1 Tischgestell, 13

Staatstheater in Wiesbaden.

Großes Haus:
(Wegen Herren geschlossen.)

Staatstheater in Wiesbaden.

Kleines Haus (Meisterschauspiel):
(Wegen Herren geschlossen.)

— Kurhaus zu Wiesbaden. —

Mittwoch, den 28. August 1922:
4-5.30 Uhr. 6 Nachmittags-Konzert. Ab-Konzert.
Stadt. Kurorchester. Zeitung: Herr Hermann Itiner.
1. Ouvertüre zu "Roualle" von Gherardi.
2. Waldbühnen von Tschauder. — 3. Arch-Walzer von Waldmussel. — 4. Minz aus "Die Lorelei" von Mendelssohn. — 5. Ouvertüre zu "Hamlet" von Bach. — 6. Morgenlied von Schubert. — 7. Polopassu aus "Der Vagabund" von Bellini.

8.15 Uhr im Kurgarten
Bei unerwünschter Witterung im großen Saale:
Ballett des Mainzer Stadtheaters.



Freitag, den 25. August 1922
ab 8 Uhr abends im Kurgarten:

Grosser Illuminations-Abend

unter Mitwirkung des
Städtischen Kurorchesters.
Leuchtfontäne. Scheinwerfer.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 100 Mk.
Vorzugskarte für Abonnenten: 50 Mk.; mit der Abonnementskarte vorzuzeigen.
Abonnements- u. Kurtaxkarten berechtigen zum Besuch der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 Uhr nachmittags.

4653) Städtische Kurverwaltung.



Grosses Orchester

Taunusstr. 5 Max Hess Taunusstr. 5
Spezialgeschäft für Beleuchtungskörper Elektr. Heiz- u. Kochapparate



Park-Hotel — Künstlerspiele
Direktion: H. Habets
Musikal. Leitung: Fried König.
Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922.

Georg Bauer
Humorist und Improvisor
Ludolf Köllisch
Conferencier
Franz Renz
in ihren Tänzen
Rita Reichmann
Sängerin
Herm. Funcke Jr.
Rheinisch. Komiker
Lieserl Sternard
Wiener Humor
Rivello
mit seinem Fritz
Hermannova & Dorewsky
klassisch. Tanzpaar.
Am Flügel:
Carl Wiegand
Conferencier
Ludolf Köllisch
Veränderungen
des Programms vorbehalten.

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15.

Abends 8 Uhr:
Die gute Kleinkunst

11 Cabaret-Nummern.

11 Uhr:
Ballett und
Tanzvorführungen

bei freiem Entrée.

Mittwoch, den 28. August:

10 jähriges

Bühnen-Jubiläum

von

Frau Direktor Schilligen.

Gastspiele

Monstre-Programm

Auftreten von

Charlie Chaplin

Festival

2 Ball-Orchester.

Stoffknöpfe werden raff und billig

überzu. Blücherstr. 24, 2.



Wiesbadener Kurleben

Der nächste Gesellschaftsabend unter Vorführung moderner Tänze durch Julius und Egon Bier und Partnerinnen findet am Donnerstag dieser Woche, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses statt. Der Eintrittspreis beträgt 80 Mk. eintritt. Steuer und 2 Mk. Garderobe bezahlt. Anzug: Herren weißlich Braut oder Smoking. Damen: Gelehrtenfrock.

Illuminations-Abend. Der erste große Illuminations-Abend der Kurverwaltung findet am Freitag, 25. 8. ab 8 Uhr im Kurhaus statt. Trotz der enormen Preise für Wachsfiguren und Männchen wird die Kurverwaltung alles aufwenden, um wieder ein prächtiges Karneval zu bieten, wie es den Besuchern der vorigen Veranstaltung noch in Erinnerung sein dürfte. Auch werden wieder an dem Abend Leuchtfontäne und Scheinwerfer vorgeführt.

Fahrten der Wiesbadener Kurautos.

Tägliche Fahrten nach Schlangenbad-Langenbach; ab Kaiser Friedrich-Weg 10.00, 1.30, 2.00, 3.00, 4.00, 6.10 Uhr. — Ab Langenbach 12.00, 2.45, 6.00 Uhr. — Ab Schlangenbad 12.20, 2.45, 3.05, 5.30, 6.20, 6.55 Uhr. Fahrten in die weitere Umgebung Wiesbadens.

Donnerstag: Tagesfahrt: 10 Uhr: Bad-Ems über Remscheid, oder: 9 Uhr: Bad-Ems, zurück über Braubach-Marlsburg-Raftau, 2 Uhr: Kiedrich-Alsbach - Aue-Scharlachstein.

Kurfremdenliste (Nachdruck verboten!) (Nachdruck verboten!)

Anmeldungen vom 22. August 1922:	
Max Hess	London
Leiden de Weerd,	London
Pension Albert,	London
Prof. Tom. Dubron,	London
Julia Bertrand,	London
Pension Salomot.	London
Franz M. Bertrand,	Paris
Hotel Bellevue.	Paris
John Richard, Offizier,	Bonn
Hotel Bendor.	Bonn
August Guy, Roiar,	Frankreich
Sieb. Siebold.	Frankreich
Edouard Dehau,	Paris
Hotel zwei Fälle.	London
Dominique Rossignol,	London
Julie Barrie,	London
Antoine Turbay,	London
Charlotte Simon,	Berlin
Franz C. Silberlich,	Paris
Pension Colonia.	Paris
Fr. M. Robinet,	Frankreich
Hotel Dohleim.	Paris
Dr. P. Well, Reg.	Hagenau
haus Dambach.	Hagenau
Betty Jauoel,	Paris
Rathaus Dienstadt.	Paris
Jacq. n. Henri Bourdin,	Paris
Victor Wagner,	Algier
Franz P. Albers,	Paris
Dom-Hotel.	Paris
Dr. W. Ullan,	Teilemont
Eduard Hotel.	Paris
Edin Carroll,	Trier
Karin Almroth,	Uuala
Andrea Haugouin,	Paris
Louis Marichet,	Paris
Franz M. Oeffelt,	Stockholm
Hotel Europäischer Hof.	Stockholm
Franz Julli Corbeau,	Hagenau
Paul van Collart,	Hagenau
Max Engel,	Neuss
Karl Bilmoroh,	Neuss
Lorre Thion,	Provinzelle
Jean Schen,	Wiesbaden
Heyman Nagel,	Wiesbaden
Hotel Beaulieu's Hof.	Wiesbaden
Sylvain Abraham,	Niederbronn
Hotel Fürstenhof.	Orléans
J. Tourret, Edme. Ch., Orléans	Orléans
Hotel Goldener Brunnen.	Wiesbaden
Fr. M. Goepfert,	Wiesbaden
Roleid Scheuer,	Montgomery
Wollen Sie	
Brillanten, Platin, Gold- und Silbersachen, Zahngesäße und verkaufen?	
Gehen Sie zum Fachmann	
M. Schäflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt	
Obere Webergasse 56.	
Dasselbst werden Sie gewissenhaft u. reell bedient und erzielen die höchsten Kurspreise.	
(christl. Firma)	(4157)
Bitte genau auf Hausenummer zu achten.	

Trau-Ringe 8-, 14- und 18 kar Gold,
durch äußerst günstigen Einkauf von Gold
noch zu sehr billigen Preisen zu haben bei

W. Sauerland
Uhrmacher und Juwelier
- Schulgasse 7. -
Stets Ankauf von altem Gold, Silber u. Platin
zu höchsten Tagespreisen. [1790]

ADOLF MOUHA
WIESBADEN

ADOLF MOUHA
WIESBADEN

Umzüge — Transporte aller Art.
Ein- und Ausladung von Waggons usw.

Scharnhorststrasse 29. [6304] Telephon 2856

Hut-Umpresserei Bleichstraße 20.

Umroffen von Herren- und Damen-Hüten.

Empfehlung für Modistinnen u. Putzgeschäfte weine

neuen Herbst- und Wintermodellen.

Fr. Spielmann, Bleichstraße 20. (4113)

Bin **Allerhöchstzahlender** für

Zahngesäße, Gold- u. Silber gegen-

Platin und Juwelen. stände

Heesen, Wagemannstr. 21, Tel. 754.

Kurhaus „Waldriede“

Wehen (Taunus)
Bahnstation Hahn-Wehen
Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Telefon-Amt Wehen Nr. 4

Terrassen-Restaurant
Herrlich am Waldrand gelegen.
Gute Küche. — Schöne Fremdenzimmer.
Auto-Garage.
4095) Bestitzer Erich Witte.
***** Das ganze Jahr geöffnet. *****

Für die Einkochzeit!

Einkoch-Apparate

im Vollbad verzinkt, mit Einsatz,
6 Federn und Thermometer

Einkoch-Gläser

mit Deckel, alle Größen
eng und weit

Gummi-Ringe

in Friedensqualität

Einmach-Häfen

zum Zubinden

Pergament-Papier

Stopfenkrüge

aus braunem Steinzeug

Einmach-Töpfe

in allen Größen.

Blumenhal



Strumpf Schwenck

Mühlgasse 11-13

Guterhaltene Möbel

Wohnungsdein. u. eins. Städte. Gemälde. Teppiche.
Porzellan. Bronzen. Kunst. Javan. und China-
genen. Vignos. Lassen. usw. kaufen gea. Kaff. u.
alte Ver. Frau Klarer. Friedrichstr. 55. Tel. 1627.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Erst-Aufführung!

Wem nie

durch Liebe

Leid geschah

Ein Zirkusdrama

in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Johannes Riemann

Jka Gräling, Margit

Barnay, Josef Klein.

Ferner:

Die Tänzerin des

Kais. Balletts

Kinophon

Taunusstrasse 1.

Erst-Aufführung!

Die Apachen

Ein Detektiv-

Abenteuer in 5 Akten.

Der Detektiv . . .

Max Landa

Die Apachen . . .

Hanny Weise u.

Reinh. Schünzel

Das Handicap

der Liebe

Sport-Sensations-

Schauspiel in 4 Akten

mit Uschi Eileet.